

Von der Sprachenvielfalt profitieren

TRANSLATION-PROBST

Das junge Unternehmen mit Sitz in Winterthur bietet Übersetzungen an. Mit Erfolg: Die Aufträge nehmen zu, und es erhielt bereits mehrere Auszeichnungen.

MICHAEL ZOLLINGER

Während sieben Jahren war er Reiseleiter bei Hotelplan. Dann wechselte Roman Probst innerhalb des Reiseunternehmens als Product Manager nach Zürich, wo er Ägypten-Ferien vermarktete. Dann habe er gemerkt, dass er studieren wollte. Er schrieb sich deshalb an der Zürcher Hochschule Winterthur zum Kommunikationsstudium an und hielt sich zunächst als Deutschlehrer über Wasser.

Auf die Idee mit dem Übersetzungsbüro sei er durch seine vielen Kontakte in aller Welt gekommen und dadurch, dass er fünf Sprachen spricht. Selbst übersetzt hat er bis heute nie. Der gebürtige Solothurner wirkt mit seinem 2005 gegründeten Unternehmen Translation-Probst lediglich als Vermittler. Inzwischen arbeitet die Einzelfirma mit 200 Übersetzern in aller Welt zusammen. «Im Reiseunternehmen habe ich gelernt, Angebote zusammenzustellen und zu vermarkten», sagt Probst über sein Erfolgsrezept. Das habe er auf die Dienstleistungen mit Übersetzungen angewendet. Von Anfang an liess er seine



Roman Probst: Der Werkstudent baut sich während der Ausbildung sein eigenes Übersetzungsbüro auf.

FIRMPROFIL

Name: Translation-Probst
Gründung: 2005
Führung: Roman Probst
Umsatz: Ca. 0,5 Mio Fr.
Beschäftigte: 3 Festangestellte, rund 200 freie Mitarbeiter
Produkte: Übersetzungen
Internet: www.translation-probst.com

Kundschaft wählen, innerhalb welcher Zeitfrist und zu welchem entsprechenden Preis sie die Dienstleistung wünscht. Standardmässig führte er das Vier-Augen-Prinzip ein. «Jede Überset-

zung wird von einem zweiten muttersprachigen Fach-Übersetzer geprüft – eine Dienstleistung, die bei anderen extra bezahlt werden muss», sagt Probst.

Den Durchbruch schaffte er dank eines ersten Jungunternehmerpreises, den ihm das Stadtmarketing Winterthur im Herbst 2005 zusammen mit neun anderen Start-ups verlieh. Damit verbunden war die Präsenz an der Winterthurer Messe. Dort habe er sich bewusst stark exponiert und alles gegeben, um das Beste aus diesem Auftritt herauszuholen. An der Veranstaltung lernte er Vertreter von Heineken Schweiz kennen. Die Bierbrauerei wurde seine erste

grosse Kundin. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda folgten neue Aufträge. Heute arbeitet er für Kunden wie beispielsweise Reed Exhibitions, Jung von Matt/Limmat, Contract Media, das Hotel Uto Kulm, «20 Minuten» oder die Schweizerische Normenvereinigung.

Das Vertrauen entscheidet

Zu seinen Ansprüchen gehört neben der Qualität auch die Verfügbarkeit am Wochenende oder auch einmal abends. Seit einigen Monaten ist Probst mit seiner Agentur in einer Altbauwohnung eingemietet, die auch einem Unternehmen für Internet-Games

mittels eigenen Erhebungen fest. «Als ich testweise bei grossen Übersetzungsbüros als fiktiver Kunde Offerten einholte, wartete ich zum Teil zwei Tage und mehr auf eine Antwort», sagt der 34-Jährige.

Roman Probst setzt auf Schnelligkeit und bietet seine Dienstleistung mittlerweile in 18 Sprachen an. Für die meisten Gebie-

«Bis 2011 möchte ich gut 1000 Freelancer beschäftigen.»

Roman Probst
CEO Translation-Probst

te beschäftigt er Fachübersetzer. Für Administration, Kommunikation, Personelles und Finanzen hat er kürzlich drei Teilzeitstellen geschaffen. In Zukunft soll das Geschäft ausgebaut werden: Unter Zuzug von externen Informatikern hat er auch Textimplementierungen für Internetseiten im Angebot.

1000 Übersetzer bis 2011

Im Sommer 2006 folgte eine zweite Auszeichnung: Vom Institut für Jungunternehmen, einer vom Bund unterstützten Organisation für neue Firmen, wurde Probst zum Jungunternehmer des Monats Juli ausgezeichnet. «Bis 2011 möchte ich gut 1000 Freelancer beschäftigen und zu den zehn erfolgreichsten Übersetzungsbüros der Schweiz gehören», blickt der Hobby-Triathlet in die Zukunft. Nächstes Jahr will er die Fachhochschule abschliessen.

ANZEIGE

ZUKUNFTSPODIUM
AUTOMOBIL

Einladung

zum 2. Zukunftspodium Automobil

Die Diskussion moderiert **Daniela Lager**, TV-Moderatorin des Nachrichtenmagazins «10vor10». Ihre Gesprächspartner sind:

Pero Micic
Experte für Zukunftsmanagement

Dr. Bertrand Piccard
Ballonfahrer und Pilot von Experimentalflugzeugen

Dr. Hans-Peter Fricker
CEO WWF Schweiz

Prof. Rüdiger Wendt
Ehemaliger Vizepräsident DaimlerChrysler

Dr. Rudolf Dieterle
Direktor des Bundesamtes für Strassen ASTRA



Freitag, 17. November 2006, ab 13.30 bis 17.30 Uhr,
SWX Swiss Exchange, ConventionPoint, Zürich

«Kollaps der Systeme»

Zwischen Freiheitsdrang und Verkehrsinfarakt

Lassen uns umfassende Systeme zunehmend abhängiger und verletzbarer werden? Sorgt die wachsende Komplexität für mehr Fehler und führt sie letztlich zu einer Lähmung statt zu Fortschritt? Steht uns das Ende des autonomen Fahrens bevor?

Anmeldung

Melden Sie sich noch heute an:

per E-Mail
zukunftspodium@iqpower.com

oder direkt über das Internet
www.zukunftspodium-automobil.ch

Letzte Plätze!

Initiantin
IQPOWER
SAFE ENERGY

Kooperationspartnerin
Automanager-TV

Mediapartnerin
Handelszeitung

- Ich teste Stocks 3 Monate lang für nur Fr. 20.- (6 Ausgaben)
- Ich bestelle gleich das Stocks-Jahres-Abo für nur Fr. 120.-

Vorname	
Name	
Firma	
Funktion	
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail	

Diesen Coupon ausgefüllt einsenden an:
Stocks, Verlagsgruppe Handelszeitung, Postfach, 8027 Zürich
oder per Fax an: 044 288 35 77 oder per E-Mail an: abo-dienst@stocks.ch

Börsengewinne Diese acht Aktien haben noch Kurspotenzial

Jetzt am Kiosk
Stocks. Das Anleger-Magazin.

